

pfarreiblatt

4/2022 1. bis 30. April **Katholische Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil**
Katholische Pfarrei St. Urban



Der auferstandene Christus geht mit uns



Foto: freebibleimage.org

Einer der Berichte über die Auferstehung Jesu ist die Erzählung der zwei Jünger, die unterwegs sind nach Emmaus (Lk 24,13–35). Ihre Hoffnung ist zusammengebrochen, derjenige, von dem sie einen Neuanfang erhofften und der ihr eigenes Leben gewandelt hat, wurde ans Kreuz gehängt. Alles ist aus, vorbei. Diese Enttäuschung nährt das Gespräch unter ihnen. Und plötzlich gesellt sich einer zu ihnen, interessiert sich für sie – und deutet das Ereignis. Brannte uns nicht das Herz, sagen sie zueinander und kehren gleich zurück nach Jerusalem, um den anderen zu berichten, was sie erfahren haben.

So vieles in unserem Leben, in der Welt, in der Kirche beschäftigt und belastet uns häufig – und ist Thema unserer Gespräche. Doch oft drückt das uns nur nieder. Wie kann alles einen Sinn bekommen, wie kommt Licht in dieses Dunkel, was kann uns Hoffnung schenken?

Papst Franziskus hat einen Weg des Dialogs eröffnet, und uns alle zu einem synodalen Prozess eingeladen. Wir haben das Plakat mit ihm und Bischof Felix in hörender Haltung noch vor unseren Augen: Wir sind ganz Ohr. Dieses Bild drückt die Art aus, wie wir leben können. Bei jeder Begegnung, in der Ehe und Familie, an der Arbeit und in der Freizeit, bei zufälligen oder geplanten Treffen etwas im Herzen haben: Ich möchte ein offenes Ohr haben für mein Gegenüber, seine Freuden, ihre Sorgen in mich aufnehmen, bevor ich selber etwas erzählen möchte. Dies ist eine Art, im Namen Jesu einander zu begegnen, ein Ausdruck der Liebe.

Wo dies gegenseitig wird, wo wir einander Geschenk sein wollen, da kann sich Ähnliches ereignen, wie bei den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Wie oft habe ich schon

erlebt, dass Menschen so bestärkt wurden, ihren Weg neu gesehen haben, Licht in Belastendes, Dunkles geleuchtet hat, mir oder anderen plötzlich neue Möglichkeiten aufgegangen sind, ganz überraschende Ideen und Lösungen sich gezeigt haben. Der auferstandene Christus möchte und kann mit uns gehen, wir können IHN im Alltag erfahren. Das ist für mich etwas vom Faszinierendsten des Christseins, das uns geschenkt wird, wenn wir uns füreinander öffnen. Alleine können wir das nicht erreichen. Jede Person, wer es auch ist, klein oder schon älter, aus der Familie oder einem fremden Land, kann für uns ein Geschenk werden, wenn wir bedingungslos auf sie zugehen. Bischof Klaus Hemmerle hat von Osteraugen gesprochen: jeden Mensch so sehen, wie Gott ihn sieht. So kann auch Schlimmes um uns geschehen, wie wir das zurzeit erleben. Wenn der mit uns geht, der den Tod besiegt hat und das Leben neu geschaffen hat, können wir froh in dieser Welt leben und so Werkzeuge des Friedens sein.

Auch wir werden einander zu berichten haben, wie wir ihn erkannt haben. Von ganzem Herzen wünsche ich euch allen viele solche Ostererfahrungen. Bleibe bei uns, Herr!

Beda Baumgartner

Gesprächsangebote und Beichtgelegenheiten

An Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu, des Gottessohnes. Er ist am Kreuz gestorben für die Sünder. Er hat uns von allem Negativen und Bösen befreit, um in der Freiheit von Kindern Gottes leben zu können. Vielleicht belastet Sie etwas oder Sie haben das Bedürfnis für ein Gespräch, dann nützen Sie doch diese Gelegenheit in den sechs Kirchen unseres Pastoralraumes.

Beda Baumgartner

Dienstag, 12. April	17.00–18.30	Richenthal
Mittwoch, 13. April	16.00–17.30	St. Urban
Donnerstag, 14. April	17.00–18.00	Pfaffnau
Freitag, 15. April	10.00–11.30	Wikon
Samstag, 16. April	10.00–11.30	Reiden
	18.00–19.30	Langnau

Versöhnungsfeiern im Pastoralraum

Dienstag, 5. April	19.00	Pfaffnau
Mittwoch, 6. April	19.00	Langnau

Neue Gesichter in Kirchengremien

Wechsel im Kirchenrat und in der Rechnungsprüfungskommission

Am 1. Juni 2022 beginnt im Kanton Luzern die neue vierjährige Amtsdauer der Kirchenräte und der Mitglieder der Rechnungscommission.

Nach 20-jähriger Amtszeit geht unsere Kirchmeierin Monika Blum-Stutz in den wohlverdienten Ruhestand. Ebenfalls ist unser Kirchenratsmitglied Marie-Theres Schwizer nach vier Amtsperioden nicht mehr zur Wiederwahl angetreten.

Verabschieden müssen wir uns auch nach 14 Jahren von Sepp Peter als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und die letzten 4 Jahre auch noch als deren Präsident. Ein herzliches Dankeschön an alle für die gewissenhafte Amtsausübung über viele Jahre. Sie werden an der nächsten Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Da bis zum 14. Februar 2022 nicht mehr Wahlvorschläge als notwendig eingegangen sind, konnten die Neumitglieder in stiller Wahl gewählt werden. Unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Synodalrat werden in stiller Wahl als gewählt erklärt:

Kirchenrat:

Peter Portmann, Dorfstrasse 37, Roggliswil,

Präsident (bisher)

Martina Venetz-Scheidegger, Burgstr. 2, Pfaffnau,
Kirchmeierin (neu)

Markus Ruckstuhl, Rebhang 1, Pfaffnau *(bisher)*

Esther Ruckstuhl-Scheidegger, Dorfstr. 48, Roggliswil,
(bisher)

Bernadette Grosse-Frei, Sagenstr. 23, Pfaffnau *(bisher)*

Angelika Erni-Zäch, Eberdingen 1, Pfaffnau *(neu)*

Rechnungsprüfungskommission:

Marcel Graf-Peter, Hübeli 19, Roggliswil *(bisher)*

Peter Zeller, Blumenweg 1, Pfaffnau *(bisher)*

Christoph Marti, Im Gsteig 4, Pfaffnau *(neu)*

Wir gratulieren allen bisherigen und neuen Mitgliedern des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission ganz herzlich zur Wahl und danken ihnen für ihren Einsatz für die Pfarrei.

Unsere neuen Kirchenrätinnen ab 1. Juni 2022:



*Martina Venetz,
Kirchmeierin*



*Angelika Erni,
Kirchenrätin*

Fastensuppe-Essen am Palmsonntag

Am Palmsonntag, 10. April lädt der Frauenverein nach dem Gottesdienst ganz herzlich ins Pfarreiheim ein zum Fastensuppe-Essen (ab ca. 11.30 Uhr).

Akustikanlage Pfarrkirche Pfaffnau

Am letzten Freitag im Februar wurde die Akustikanlage in der Pfarrkirche durch die Firma Muff Kirchturmtechnik AG, Triengen, wieder auf den neusten Stand gebracht. Am Nachmittag sind rund 20 Pfarreiangehörige als Hörtest-Personen in den Kirchenbänken auf und ab gelaufen und haben den verschiedenen Vorlesern an den Mikrofonen dabei besonders Gehör geschenkt.

Hörgeräteträger/innen setzen sich, wie bereits bekannt, für eine optimale Akustik in die Nähe eines Lautsprechers in der Kirchenbank. Probieren Sie den Unterschied der Tonqualität aus, indem Sie sich einen Meter weiter links oder rechts verschieben.

Haben Sie dennoch Probleme beim Verständnis? Wir helfen gerne und suchen zusammen die optimale Lösung. Wenden Sie sich bitte dazu an die Sakristaninnen oder ein Mitglied des Kirchenrates.

Die Kirchenglocken der Pfarrkirche feiern am Weissen Sonntag «runden Geburtstag»

Seit 90 Jahren zuverlässig im Einsatz

Sie heissen Vincentius, Agatha, Muttergottes/St. Bernhard, Theodor und Luzia. Die Rede ist von den fünf Kirchenglocken in der Pfaffnauer Pfarrkirche St. Vinzenz. Am Weissen Sonntag, 24. April feiern vier von ihnen ihr 90-jähriges Bestehen. Vor ihrem Einsatz gab es aber einige Hürden zu bewältigen in der bewegten Baugeschichte der Pfarrkirche.

Bereits im Jahr 1275 wurde eine Kirche von Pfaffnau erstmals urkundlich erwähnt. Die spätere Vorgängerin unserer heutigen Pfarrkirche stand auf dem Plateau westlich des Pfarrhauses; sie wurde 1665–1669 unter der Leitung von Stiftsbaumeister Thomas Martin, Beromünster erbaut. Am 23. Juli 1807 zerstörte ein Brand diese Kirche vollständig und nur wenige Kultgegenstände konnten gerettet werden.

Streit ums Geld

Der Bau einer neuen Kirche verzögerte sich dann beträchtlich, weil sich die Pfarrgemeinde und das Kloster St. Urban einen erbitterten Streit um die Verteilung der Kosten lieferten. Das Bezirksgericht Willisau musste schlichten und nach einem Urteilspruch und einigem Hin und Her gelang man dann zu einer gütlichen Übereinkunft.

Kirchenneubau im Jahr 1809

Somit begann die Geschichte der Vorgänger der heutigen Glocken im Jahr 1809, als in den Steinbrüchen rund um Pfaffnau und in St. Urban die Vorarbeiten für den Kirchenneubau nach den Plänen von Joseph Purtschert begannen.

Im Jahr 1810 bekam Heinrich Bär den Auftrag, drei Glocken für die neue Kirche zu giessen. Am 26. August 1812



wurden diese drei Glocken zu Ehren Marias, St. Vinzenz und der heiligen Luzia durch Pfarrer Xaver Hecht feierlich gesegnet.

Ein weiteres Unglück folgte

Leider zerstörte im Jahr 1863 ein Blitzschlag mit einem darauffolgenden Brand den Kirchturm. Die drei Glocken stürzten in die Tiefe und das Pfarrarchiv, welches im Turm untergebracht war, verbrannte. 1881 wurde der Turm wiederhergestellt und drei Glocken aus St. Urban wurden nach Pfaffnau überbracht.

50 Jahre später bekam die Firma Rüttschi in Aarau den Auftrag, für die Pfarrkirche fünf neue Glocken zu giessen, wobei die drei alten St. Urbaner Glocken vom Staat zur Wiederverwendung abgegeben wurden.

Am 21. April 1932 transportierten einheimische Bauersleute die neuen Glocken mit Ross und Wagen von Aarau nach Pfaffnau. Der festliche Zug musste ein Gewicht von 10 558 kg tragen, so viel wiegen die fünf Glocken insgesamt.

Einsegnung am 24. April 1932

Im Jahr 1932 wurden die fünf Glocken von Abt Leodegar Hunkeler – einem Pfaffnauer – feierlich eingeweiht. In seiner Rede sagte er: «Die Glocken nehmen im Leben einer Pfarrfamilie eine wichtige Stellung ein. Sie haben gewissermassen eine Seele, und alle Stimmungen, welche die Herzen der Pfarreiangehörigen bewegen – Freude und Jubel, Trauer und Schmerz –, finden im Klang der Glocken ihren Ausdruck und Widerhall.»

Wissenswertes zu den Glocken

Jede der fünf Glocken ist auf den Namen eines Heiligen geweiht und mit einer Fürbitte versehen. Jede hat einen bestimmten Ton (As°, c°, es°, f° und as°) und sie sind so aufeinander abgestimmt, dass sie zusammen einen stimmungsvollen Wohlklang ergeben.

Die erste und grösste Glocke ist unserem Kirchenpatron geweiht, dem hl. Vinzenz. Sie wiegt 5033 kg und dient vor allem als Sterbeglocke. Ihre Inschrift lautet: «Ich preise Vinzenz, den Märtyrer Christi! Ich helfe den Kämpfenden und freue mich mit den Siegenden.»

Die zweite ist die sogenannte Agathaglocke. Die hl. Agatha wird seit uralten Zeiten vom Volk als Patronin gegen Feuersgefahr verehrt und gilt deshalb als Schutzheilige der Feuerwehr. Auf ihr finden wir die Inschrift: «Heilige Agatha, bewahre stetsfort vor dem schadenbringenden Feuer, die Häuser und Menschen!» Ihr Gewicht ist halb so gross wie jene der Vinzenzglocke: 2475 kg.

Eine Beziehung unserer Pfarrei mit dem ehemaligen Kloster St. Urban bezeugt die dritte Glocke, die Muttergottes- und St.-Bernhard-Glocke mit

einem Gewicht von 1386 kg. Die Zisterziensermönche pflegen die Marienverehrung und der heilige Bernhard ist einer der bedeutendsten Mönche des Ordens. Bild und Inschrift der Glocke, die als Englisch-Gruss-Glocke bestimmt wurde, nehmen Bezug auf Maria und St. Bernhard: «Mit dem Herzen Bernhards ruf ich flehend dich an, o gütige, o milde Jungfrau Maria!»

Die vierte Glocke wiegt 1052 kg und wurde dem hl. Bischof Theodor geweiht. Seit alten Zeiten wird er als Schutzheiliger gegen Blitz und Unwetter angerufen. Als sogenannte Wetterglocke trägt sie die Inschrift: «St. Theodors Stimme bin ich, berühre mit meinem Klang die Lüfte, Blitz und Hagel. Ich breche sie durch mein Lied!»

Die kleinste Glocke wiegt 612 kg und trägt den Namen der zweiten Pfarrpatronin St. Luzia. Der Name dieser Märtyrerin weist auf das Symbol «Licht» hin. Die Inschrift lautet: «Bete zu Christus, hl. Luzia, auf dass er als Licht uns leuchte auf dem Lebensweg!» Sie wird als Taufglocke eingesetzt.

Ein Riss in der grössten Glocke

Aber nur vier von ihnen werden nun also am Weissen Sonntag 90 Jahre alt. Die Grösste nämlich, die St.-Vinzenglocke, musste im Jahr 1943 aufgrund eines Risses erneuert werden und feiert deshalb erst nächstes Jahr einen runden Geburtstag – den achtzigsten.

Auf Youtube können Sie die Pfaffnauer Glocken unter dem folgenden Link hören und sehen (Glocken-TV): <https://youtu.be/-J46zJDi4ck>

Quelle: Pfarreiblatt vom 1. November 1990 und Festschrift zum Abschluss der Gesamtrenovation der Pfarrkirche aus dem Jahr 1996.

*Text und Foto:
Carmen Steinmann*

Unsere Erstkommunikanten

Am Weissen Sonntag, 24. April dürfen die Erstkommunikanten aus Pfaffnau und Roggliwil ihren grossen Tag feiern.

Kurz vor 10.00 Uhr werden sie unter den feierlichen Klängen der Musikgesellschaft Pfaffnau in die Kirche einziehen. Zum Thema «Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben» wurden die 16 Kinder von Katechetin Trix Vonmoos und Pfarrer Beda Baumgartner auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Wir wünschen euch Kindern und euren Familien bereits jetzt ein schönes und unvergessliches Fest.

Pfaffnau:

Di-Giovanni Luca; Gerber Janik; Heini Patrick; Müller Laura; Müller Reese; Stadelmann Florin; Thomas Shonagh; Hunkeler Noel; Blättler Marlon; Hürlimann Lena; Husi Silas; Schärli Lionel; Venetz Janick; Wüest Sara

Roggliwil:

Blum Celine; Fratamico Lilith



Seit dem Eltern-Kind-Tag ziert diese schöne Tafel mit Fotos der Erstkommunikanten die Pfarrkirche.

Verkauf von gesegneten Kerzen



Ab Ostern sind im Schriftenstand der Pfarrkirche und beim Pfarramt neue Heimosterkerzen erhältlich. Sie sind mit demselben Sujet bedruckt wie die grosse Taufkerze in der Pfarrkirche und kosten Fr. 10.–.

Weiterhin erhältlich sind Kerzen mit dem Motiv der Pfarrkirche (Fr. 13.–) und Grabkerzen (Fr. 3.50). Diese Kerzen liegen in der Pfarrkirche bereit. Bitte legen Sie das Geld in die beschrifteten Kassen. Vielen Dank!

Ebenfalls mit demselben Motiv erhältlich sind LED-Wachskerzen. Diese Kerzen sind besonders praktisch an Orten, wo keine echten Kerzen angezündet werden dürfen. Sie sind 15 cm hoch und verfügen auch über eine Timerfunktion. Mit dieser Funktion schaltet sich die Kerze nach fünf Stunden selbst aus. Die LED-Kerzen werden von den Sakristaninnen und im Pfarramt zu einem Selbstkostenpreis von Fr. 22.– verkauft (inkl. Batterien).

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
 KF = Kommunionfeier

Freitag, 1. April, Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 2. April		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (S. Hollinger)
Sonntag, 3. April, 5. Fastensonntag		
<i>Kollekte: Stiftung Contenti – Arbeiten und Wohnen für Menschen mit einer Behinderung</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: Für Pfarreiaufgaben</i>		
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	11.00	KF (F. Schürmann) anschl. «Zäme am Tisch»
<i>Kollekte: Fastenaktion</i>		
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 4. April		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 5. April		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Pfaffnau	19.00	Versöhnungsfeier (F. Schürmann)
Mittwoch, 6. April		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Langnau	19.00	Versöhnungsfeier (F. Schürmann)
Donnerstag, 7. April		
Reiden	09.00	KF (F. Schürmann) mit den Frauen Reiden
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.30	Meditation mit Sepp Hollinger
Samstag, 9. April, Segnung der Palmen		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner) mit Bruno Kaufmann, Orgel und Franziska Lienhard, Querflöte
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 10. April, Palmsonntag, Segnung der Palmen		
<i>Kollekte: Fastenaktion</i>		
Langnau	09.00	Familiengottesdienst (E. Pfister, Jonas Hochstrasser mit der 5. und 6. Klasse) mit dem Alphornquartett «a de Wegere»
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner und Salome Röcker)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit dem Kids Ensemble der Musikschule
Reiden	11.00	KF (E. Pfister) mit Bruno Kaufmann, Orgel und Franziska Lienhard, Querflöte
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Wikon	16.00	Eucharistiefeier (Vietnamesische Mission)
Montag, 11. April		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 12. April		
Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 13. April		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (S. Villiger)
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet beim Kreuz auf dem Friedhof
Donnerstag, 14. April, Gründonnerstag		
<i>Kollekte: für die Christen im Heiligen Land</i>		
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	19.00	KF (F. Schürmann) mit den Erstkommunionkindern
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner, E. Pfister) mit den Erstkommunionkindern
Freitag, 15. April, Karfreitag		
<i>Kollekte: für die Christen im Heiligen Land</i>		
Reiden	09.30	Kreuzwegandacht für Familien (J. Pickhardt)
Pfaffnau	10.30	Ökumenische Familienandacht (T. Vonmoos, J. Hochstrasser)
Langnau	15.00	Karfreitagliturgie (E. Pfister) mit Edith Meier, Orgel und Klara Zibung, Violine
Pfaffnau	15.00	Karfreitagliturgie (B. Baumgartner)
Reiden	15.00	Karfreitagliturgie (M. Mütel)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
St. Urban	17.00	Karfreitagliturgie (S. Hollinger)

Samstag, 16. April, Osternacht

Kollekte: Kirche in Not/für Hilfsprojekte in der Ukraine

Langnau	16.00	Chenderfiir
Reiden	17.30	Santa Messa (Italienische Mission)
Langnau	20.30	Osternachtfeier (E. Pfister) mit Edith Meier, Orgel und Lilo Huber, Klarinette; anschliessend Apéro
Pfaffnau	20.30	Osternachtfeier (B. Baumgartner) mit dem Projektchor Pfaffnau-Roggliswil, anschl. Eiertütschen
Reiden	20.30	Osternachtfeier (F. Schürmann) mit Bruno Kaufmann, Orgel und Manuela Baumgärtner, Gesang; anschliessend Eiertütschen

Sonntag, 17. April, Ostersonntag

Kollekte: Kirche in Not/für Hilfsprojekte in der Ukraine

Wikon	06.00	Auferstehungsliturgie (E. Pfister) mit Bruno Kaufmann, Orgel und Manuela Baumgärtner, Gesang; anschliessend Eiertütschen
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor, anschl. Apéro
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger), mit Osterfeier und Eiertütschen
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner) mit Bruno Kaufmann, Orgel und Manuela Baumgärtner, Gesang

Montag, 18. April, Ostermontag

Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit der Zithergruppe

Dienstag, 19. April

Roggliswil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 20. April

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (F. Schürmann)

Donnerstag, 21. April

Reiden	09.00	KF (F. Schürmann)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)

Samstag, 23. April

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 24. April, Weisser Sonntag

Kollekte: Tischlein deck dich – Wir retten Lebensmittel

St. Urban	09.00	KF mit Jahresgedächtnissen (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.00	Erstkommunion (B. Baumgartner, T. Vonmoos) Einzug mit der MG Pfaffnau <i>Kollekte: Tansania lächelt</i>
Richenthal	10.00	Erstkommunion (E. Pfister) mit der MG Richenthal-Langnau <i>Kollekte: Tansania lächelt</i>
Reiden	11.00	KF (S. Hollinger) <i>Kollekte: St. Josefsopfer</i>

Montag, 25. April

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 26. April

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.30	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 27. April

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper mit Anbetung Guthirt-Kapelle (B. Baumgartner)

Donnerstag, 28. April

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 30. April

Wikon	10.00	Erstkommunion (B. Baumgartner) Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro
Langnau	19.00	KF (S. Hollinger)

Sonntag, 1. Mai, 3. Sonntag der Osterzeit

Kollekte: St. Josefsopfer für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone, Theolog/innen

Richenthal	09.00	KF (E. Pfister), 125 Jahre FG Richenthal mit der Zehnermusik
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	09.30	Erstkommunion (B. Baumgartner, F. Schürmann). Einzug mit der MG Reiden, anschl. Apéro <i>Kollekte: Parasolka/Hilfe für die Ukraine</i>
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst (E. Pfister mit dem Chenderfiir-Team)

Weltgebetstag – Rückblick

Der Weltgebetstag ist weltweit die grösste ökumenische Bewegung von Frauen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Dieses Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Feier zusammengestellt. Das von ihnen gewählte Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben», war sehr passend für die momentane Lage in der Welt.



Irène Kohler und Erika Blum haben für die Frauen vom Frauenverein St. Urban die Feier vorbereitet. Es war sehr eindrücklich, sich so unbeschwert im Mönchschor zum gemeinsamen Gebet zu treffen.

Ein grosses Dankeschön an Irène und Erika für die eindrückliche Dekoration und die durch viel Gesang, Musik und schönen Texten geführte Feier. *Lydia Gut*

Palmenbinden

Am Mittwochnachmittag, 6. April, sind bei der Klinikgärtnerei Kinder und Erwachsene fleissig mit dem Binden von Palmenstangen beschäftigt. Diese werden im Festgottesdienst am Palmsonntag gesegnet.

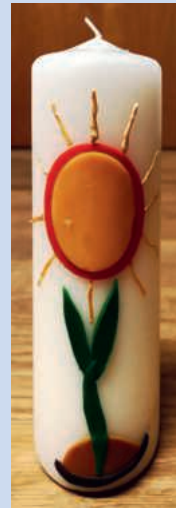
Suppentag der JuBla

Am Palmsonntag nach dem Gottesdienst, ab ca. 11.00–13.00 Uhr, sind alle herzlich eingeladen, im Pfarreisaal am gedeckten Tisch Platz zu nehmen und, am Ende der Fastenzeit, in Gemeinschaft eine köstliche Suppe zu geniessen. Die JuBla sammelt mit dieser Aktion Geld für das Partnerschaftsprojekt der philippinischen Fischerregion Infanta. Unterstützt wird eine Schule, in der rund 120 Kinder Bildung, Nahrung und hygienische Grundversorgung erhalten. Die JuBla freut sich auf viele Gäste und dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Kollekten

Die Kollekten vom Februar können auf der Website eingesehen werden.

Unsere Osterkerze



Die Osterkerze ist die Botschafterin der Osterbotschaft. Sie symbolisiert die Auferstehung Jesu und den Sieg des Lebens über den Tod. Unsere Heim-Osterkerze trägt eine etwas vereinfachte «Botschaft» der GROSSEN Osterkerze in der Kirche. Die Kerzen wurden von der JuBla, nach einem Entwurf von Ela Akyildiz, mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet. Die Kerzen werden nach den Ostergottesdiensten für Fr. 10.– verkauft.

Neues Aufblühen! So wie am Ende des Winters die Natur im Frühling neu aufblüht und neues Leben schafft, hat die Auferstehung Jesu

die ganze Schöpfung zum Leuchten gebracht. Unsere verwundeten Seelen brauchen gerade in dieser Zeit, welche wir erleben, diese Sonne, das Aufblühen, den Glauben an das neue Leben nach diesen Zeiten und eine Zukunft im Licht.

Wir wünschen Euch allen ein glaubensstarkes Osterfest.

Jahrzeiten St. Urban

Sonntag, 24. April, 09.00 Uhr

für Anni und Hans Solenthaler-Baumberger, Hans Steffen-Wirth, Albert Häfliger und seine Schwester Annelies Bossert-Häfliger

Soldaten-/Patientenfriedhof Gedenkstätte Ingenbohler Schwestern

In der Zeit von April bis Juni 2022 wird diese Erinnerungsstätte nördlich der Klostermauer restauriert. Wir sind dankbar, dass die Instandstellung dieses Zeitzeugen aus der Geschichte von St. Urban erfolgen kann. Ein Bericht dazu folgt nach der Renovation.

Beatrix Imbach, Kirchmeierin

Frauenverein

Nächster Anlass: Freitag, 8. April, 9.00–11.00 Uhr

Kaffeetreff im Rest. Löwen. Eine lieb gewonnene Kaffeerunde zum Reden, Lachen und gemütlichen Beisammensein. Alle sind herzlich willkommen!

Rückblick Weltgebetstag

Jedes Jahr wird weltweit am ersten Freitag im Monat März der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Liturgie dafür vorbereitet. Sie haben bereits vor sechs Jahren damit begonnen und wohl nicht gehaut, wie aktuell die Texte im Jahr 2022 sein werden.

Sprechen sie doch von Menschen, welche sich an einem Ort wiederfinden, wo sie nicht sein wollten, fern der Heimat. Sie mussten aus ihrer Heimat fliehen und mehr als nur ihre Kultur zurücklassen. Die Geschichte ist aber auch eine Geschichte der Hoffnung. Es gibt Zeiten im Leben, da sich jeder in einer ungewollten Situation wiederfindet. Wie den Vertriebenen zeigt sich kein Weg vorwärts ab und die Menschen sehnen sich danach, dass Gott eingreift.



Sandra Spiess und Christian Göbel sorgten zusammen mit Mitgliedern des Projektchors für die schöne musikalische Umrahmung.

Anhand der Beispiele von drei Frauen, die in schwierigen Situationen lebten, wurde den Anwesenden aufgezeigt, wie Gottes Plan für sie auf überraschende Weise zum Segen wurde.



Vertrauen wir auf das Versprechen Gottes, welches der Titel der Liturgie war: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben».

Einen gemütlichen Abschluss bildete das Zusammensein miteinander mit einer kräftigenden Kürbissuppe, englischem Tee und Gebäck.

Text und Fotos: Trix Vonmoos

Neue Psalmen

Konzert in der Pfarrkirche

Am Mittwoch, 6. April lädt Michael Peter Fuchs um 19.30 Uhr zum Konzert in die Pfarrkirche ein. Zusammen mit Simone Hänel und Hans-Christoph Grasser tragen sie neue Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch vor. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber herzlich willkommen.

Einige Gedanken dazu von Michael Peter Fuchs:

«Durch den Russland-Krieg in der Ukraine und gegen die Ukraine hat sich unsere Welt, hat sich Europa tragisch verändert.

In diesem Kontext gewinnen die Konzerte/Andachten/Gottesdienste mit den «Neuen Psalmen» im Rahmen unserer Schweiz-Tournee noch eine zusätzliche Bedeutung, eine friedenspolitische: statt Krieg Frieden, statt Aggression Diplomatie, statt Töten miteinander sprechen, statt Aufrüstung Abrüstung, statt Hass Versöhnung, statt Abschottung Solidarität – und dies aus der Kraft des Gebetes. Als Christ/innen haben wir keine andere Wahl, wenn wir uns auf Jesus, den Christus, beziehen bzw. ihm nachfolgen wollen.»

Spenden und Kollekten

Kollegium St-Charles	267.90
Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge	57.80
Kirchl. Gassenarbeit Luzern	43.55
Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten	51.20
Antoniuskasse	235.50
Opferlichter	416.50

Ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 3. April, 10.30 Uhr

Erwin Hunkeler; Leonie und Sales Hunkeler-Marti; Nina Marti-Arnold; Carolina Marti; Lina Geiser-Schwegler; Frieda und Otto Hodel-Achermann

Palmsonntag, 10. April, 10.30 Uhr

Dreissigster für Christoph Erni Jzt. für Maria und Alois Vogel-Blum

Ostermontag, 18. April, 10.30 Uhr

1. Jzt. für Inge Büttiker-Seng Jzt. für Vinzenz Büttiker-Seng; Margrit Büttiker-Widmer; Walter Büttiker-Häfliger; Anton Erni-Blum; Hans Erni; Vinzenz Blum; Marie Geiser-Hegi

Im Herrn verstorben



Emil Kugler-Hönger, Pfaffnau
17.02.1935–23.02.2022

Christoph Erni, Roggliwil
17.11.1968–05.03.2022

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe.

«ethik22» – KAB Schweiz – Forum Kirche Wirtschaft

«Schänk mir dis Härz» – Informationstagung Organspende

Organe spenden, ja oder nein? Die Tagung hilft, diesen Entscheid zu fällen.

Bild: Nicole Camenzind, ethik22



Wer hat Kontrolle über meinen Körper? Wann sind wir tot? Was bedeutet der Einbezug von Angehörigen? Wie soll ich am 15. Mai abstimmen? Solche Fragen diskutieren Expert*innen aus der Spitalseelsorge, der Nationalen Ethikkommission und von Swisstransplant. Die Tagung bietet Hintergrund-

wissen und sozialetische Orientierung, welche die eigene Entscheidungsfähigkeit beim Thema Organspende schärfen soll.

Sa, 9.4., 10.15–15.30 | Pfarreizentrum St. Michael, Kirchenstrasse 15, Zug | Kosten: Fr. 100.– bzw. 80.– für KAB-Mitglieder oder mit Kulturlegi | Anmeldung bis 4.4. unter: ethik22.wixsite.com/wichtig

Luzerner Landeswallfahrt

Wieder nach Einsiedeln pilgern – auch zu Fuss und mit dem Velo

Nach zwei Jahren Unterbruch findet die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln wieder statt. Vertreter*innen aus Regierung und Kanton machen sich jeweils mit auf den Weg. Offizieller Wallfahrtstag ist dieses Jahr der Sonntag, 1. Mai; die Fuss- und Velowallfahrt findet am Vortag statt. Von den sieben Synodalkreisen gestaltet heuer Sursee mit seinen Pfarreien die Gottesdienste vom Sonntag mit. Die Fusspilger*innen marschieren am Samstag um 7.15 Uhr in Luzern los, die Strecken sind rund 40 Kilometer lang. Die Velofahrer*innen nehmen die 75 Kilometer und 1300 Höhenmeter über die

Ibergereg ab 8.00 Uhr unter die Räder. Interessierte können sich auch andersorts anschliessen bzw. früher aussteigen, die Website mit dem Flyer zum Herunterladen gibt dazu Auskunft.

- **Samstag, 30. April:** Abmarsch **Fusswallfahrt** um 7.15 Uhr bei der Busendstation Linie 8, Luzern-Würzenbach, keine Anmeldung erforderlich; Abfahrt **Velowallfahrt** um 7.45 Uhr beim Musikpavillon am Nationalquai, Abfahrt 8.00 Uhr; Anmeldung erwünscht.
- **Sonntag, 1. Mai:** Landeswallfahrt nach Einsiedeln.

luzerner-landeswallfahrt.ch | velowallfahrt.ch



Sonne, Regen und sogar Schnee an der Landeswallfahrt 2019. Links der damalige Regierungspräsident Robert Küng beim sonntäglichen Empfang. Bilder: bt/do



Filmtipp

Kinofilm «(Im)mortels»

Was ist nach dem Tod?

Über viele Jahre hinweg filmt die Schweizer Regisseurin Lila Ribi ihre Grossmutter Greti, die nach und nach aus dem Leben entschwindet. Ribi schafft ein zärtliches und ungeschöntes Porträt ihrer Vorfahrin. Auf die Frage «Was ist nach dem Tod?» gibt die 100-Jährige immer dieselbe Antwort: «Da ist nichts.» Die Filmemacherin sieht das anders. Sie macht sich auf die Suche, findet keine definitive Antwort, jedoch die Gewissheit, dass die Liebe im Leben den Tod überdauert. «(Im)mortels» ist nominiert für den «Prix de Soleure» der Solothurner Filmtage 2022.

Kinostart Bourbaki Luzern: Do, 14.4.



«Da ist nichts», antwortet Grossmutter Greti auf die Frage, was nach dem Tod sei. Bild: immortels-film.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Während einer Andacht kommt die Lektorin in die Sakristei und bittet die Ministrantin, Licht einzuschalten: «Es ist so dunkel in der Kirche, man kann weder lesen noch mitsingen.» Doch die sparsame Mara bleibt hart: «Jesus sagt: Selig die nicht sehen und doch glauben!»

«Minanga» – ein Spiel über Bergbau und Menschenrechte

Mit Menschenrechten im Vorteil

Landwirtschaft betreiben oder das Land an eine Bergbaufirma verkaufen? Vor dieser Frage stehen die Spieler*innen von «Minanga» bei jedem Zug. Das Spiel wurde Anfang März in Luzern vorgestellt.

«Eine Bergbaufirma forciert den Abbau von Bodenschätzen aufgrund gesteigerter Nachfrage. Du musst mindestens zwei Felder für zwei Punkte unter dem Marktpreis verkaufen.» So steht es auf der «Ereigniskarte», die Norbert gezogen hat. Er vertritt in dieser Spielrunde ein fiktives Dorf, in dessen Boden der Rohstoff Sand vorkommt. In den Dörfern seiner drei Mitspielenden gibt es Silber, Diamanten und Phosphat.

Ernten oder verkaufen?

An der Vernissage des Spiels «Minanga» im Luzerner Pfarreizentrum «Barfüsser» stehen die Spieler*innen bei jedem Zug vor der Entscheidung: Betreibe ich auf meinen Feldern Landwirtschaft und ernte, oder verkaufe ich sie an eine Bergbaufirma? Ihre Entscheidung wird massgeblich beeinflusst vom Marktpreis für ihren

Zusammenhänge erleben

Das Spiel «Minanga» wurde vom Verein «bergbau-menschen-rechte» entwickelt. Es vermittelt Einblicke in das Leben der Bergbauregionen, verdeutlicht die Wichtigkeit von Menschenrechten und macht die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen unserer Kaufentscheide erlebbar. Ideale Gruppengrösse: vier Personen, ab 12 Jahren. Kosten: Fr. 49.–.

Bezug: bergbau-menschen-rechte.ch/minanga



«Minanga» vermittelt eine komplexe Materie auf lustvolle Weise. Bild: Sylvia Stam

Rohstoff, der bei jedem Spielzug neu bestimmt wird, und von «Ereignissen», welche die Weltwirtschaft oder den eigenen Rohstoff betreffen können.

So hat Norbert im Eingangsbeispiel nichts zu entscheiden, sondern ist gezwungen, zwei seiner noch 25 Felder zu einem niedrigen Preis zu verkaufen. Dabei ist Gewinnmaximierung nicht einmal das Ziel des Spiels. Zwar können mit jeder Entscheidung Punkte gesammelt werden, diese jedoch sollen für den Erwerb von Menschenrechten eingesetzt werden.

Gute Vorbereitung wichtig

Das klingt recht komplex, und tatsächlich erfordert das Spiel eine gute Vorbereitung. Ist dies gegeben, verstehen die Teilnehmenden jedoch rasch, was ihre Entscheidungen jeweils bewirken.

«Ich brauche jetzt unbedingt Menschenrechte!», sagt Brigitte, in deren Dorf Diamanten vorkommen. «Autoritäre Regime in Afrika finanzieren mit dem Verkauf von Diamanten das Militär. Gewaltsame Konflikte sind an

der Tagesordnung», heisst es auf ihrer Ereigniskarte. Sie muss den Spielzug beenden. Mit dem Menschenrecht «Politische Mitwirkung» hätte sie das abwehren können. Beim nächsten Zug verkauft sie drei Felder und kommt so auf die nötige Punktezahl, um dieses Menschenrecht zu erwerben. Rolf, der gute Marktpreise für sein Silber gezogen hat, erwirbt als Erster alle sechs Menschenrechte und gewinnt damit das Spiel.

In Realität auch so?

«Wer Menschenrechte hat, ist klar im Vorteil», bilanziert Norbert in der Diskussion nach dem Spiel. Doch ist das in der Realität auch so? «Das Spiel zeigt, wie wichtig Menschenrechte wären», korrigiert sich Norbert. Brigitte nickt: «In der Realität ist die Frage, ob und wie sie umgesetzt werden.» Auch Rolf und Felix, der Spielleiter, stimmen zu. Gefallen hat allen, dass «Minanga» eine komplexe Materie lustvoll vermittelt. «Die Ereignisse sind toll formuliert», fügt Norbert an, «und es ist kein Konkurrenzspiel!»

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Rogggliswil und Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann, Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Dänk dra!

Pfaffnau-Rogggliswil

Konzert «Neue Psalmen» mit Michael Peter Fuchs:

MI, 6. April, 19.30 Uhr Pfarrkirche

**Segnung der mitgebrachten
Palmenstangen und Palmbürdeli:**

Palmsonntag, 10. April, 10.30 Uhr,
Pfarrkirche

Fastensuppe-Essen im Pfarreiheim:

Palmsonntag, 10. April, ab 11.30 Uhr,
organisiert durch den Frauenverein

Erstkommunion am 24. April:

Bitte beachten Sie, dass dieser Gottes-
dienst um **10.00 Uhr** beginnt.

St. Urban

Sonntagsfiir: SO, 3. April, 09.00 Uhr,
Sakristei

Fastensuppe der JuBla im Pfarreisaal:

Palmsonntag, 10. April, ab 11.00 Uhr

Beichtgelegenheit, Kirche:

MI, 13. April, 16.00–17.30 Uhr

Gründonnerstag, 14. April,

19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
in Pfaffnau

Karfreitag, 15. April, 17.00 Uhr,

Karfreitagsliturgie

Ostersonntag, 17. April, 09.00 Uhr,

Festgottesdienst, Entzünden des
Osterfeuers; anschliessend Eier-
tütchen

Klosterkirche St. Urban

Orgelkonzert

SO, 10. April, 17.00 Uhr

Markus Kühnis spielt Werke von
J.S. Bach, Antonio Vivaldi und vielen
anderen. Eintritt frei, Kollekte.

Frauen passen sich dem Klimawandel an



Unser Pastoralraum unterstützt in diesem Jahr das Fastenaktionsprojekt in Nahouri, Burkina Faso. Ihre direkte Spende geht daher an die Vereinigung Lougouzena, in der sich 50 Frauengruppen mit rund 1500 Mitgliedern zusammenschlossen, um gemeinsam die Lebensbedingungen zu verbessern.

3 × Spendemöglichkeit:

1. Fastenaktions-Einzahlungsschein
2. Direktspende via E-Banking: Fastenaktion, 6002 Luzern,
IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7 oder Postkonto: 60-19191-7
3. Einfach unter: <https://fastenaktion.ch/generell-spenden/>
bei Spendenzweck Burkina Faso auswählen

Detaillierte Infos zum Projekt finden Sie beim
Scannen des QR-Codes.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

